



Diakonie am
Thonberg

Heft 1/2019

Schneckenpost

**Steven und
die EUTB**

**Anthropomorphia 4230
im Tanzlabor Leipzig**

**Zertifikatsübergabe
PRAXISBAUSTEIN**



Im Verbund der
Diakonie

Ein Unternehmen der **BBW**
LEIPZIG
GRUPPE

Liebe Leser und Leserinnen der Schneckenpost,

die BBW-Leipzig-Gruppe tritt in der Öffentlichkeit mit einer unverwechselbaren „Persönlichkeit“ bzw. einem Erscheinungsbild auf. Dies nennt man Corporate Identity, auch kurz CI. Dazu gehört eine einheitliche Darstellung und Gestaltung der Kommunikation und Produkte der BBW-Leipzig-Gruppe im Verbund der Diakonie, mit dem Zweck ein wiedererkennbares Erscheinungsbild des Unternehmens zu prägen. Gemeinsam mit der Mediengestaltung der Diakonie am Thonberg und den Redakteuren der Schneckenpost wurde das Design der Werkstattzeitung in diesem Sinne weiterentwickelt. Die Klausur der Redaktion im Februar bot eine gute Gelegenheit für Ideen und Vorschläge zur neuen Gestaltung der Werkstattzeitung. Pünktlich zum Frühlingsbeginn präsentiert sich die Schneckenpost nun im neuen „Kleid“.

Das Redaktionsteam dankt allen Beteiligten dieser Ausgabe für die Ideen, interessanten Artikel und die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank für ihr ehrenamtliches Engagement geht an Frau Claudia Masur. Seit 2016 versorgt sie uns zuverlässig mit „bildschönen“ Bilderrätseln. Für das Titelthema „Steven und die EUTB“ rückte sie unseren Werkstattmitarbeiter Steven Wallner ins richtige Licht. Was EUTB bedeutet und was Steven Wallner damit zu tun hat, erfahren Sie auf den Seiten 8–11.

Das Tanzlabor Leipzig führte im November vorigen Jahres das Stück „Anthropomorphia 4230“ im Haus der Stadtmission auf.

Menschen mit und ohne Behinderung nutzten im Herzen von Lindenau diesen barrierefreien Raum für ihre ganz besondere Darbietung. Unsere Redakteurin Jutta Tille ist ein „alter Hase“ im Tanzlabor. Sie berichtet auf den Seiten 12–13, worum es im Stück ging.

Im schönsten Raum der Staatskanzlei Dresden, wurde unseren Werkstattmitarbeitern Florian Fischer und Patric-Michele Schmidt am 8. Februar 2019 jeweils das Zertifikat PRAXISBAUSTEIN überreicht. Wir berichten auf den Seiten 14–15 ausführlich über die feierliche Veranstaltung.

Die ersten, noch lauwarmen Sonnenstrahlen rufen Mensch und Natur zum alljährlichen Neubeginn auf. Nicht immer ist es einfach, neue Wege zu gehen. Frau Daßler hat diesen Schritt gewagt und eine neue Tätigkeit innerhalb der BBW-Leipzig-Gruppe aufgenommen. Sie kann uns leider bei der redaktionellen Arbeit nicht mehr unterstützen. Die aktuelle Ausgabe betreute Sie ehrenamtlich. Dafür und für Ihr großes Engagement der letzten Jahre möchten wir uns ganz herzlich bedanken! Sie wird uns in der Redaktion fehlen. Für Ihre neue Aufgabe wünschen wir ihr alles Gute!

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen neuen Ideen, spannenden Geschichten und hoffentlich vielen Begegnungen und wünschen Ihnen allen frohe Ostern, sonnige warme Frühlingstage und natürlich viel Spaß beim Lesen!

Beatrix Büchner
Persönliches Budget

Inhaltsverzeichnis



Redaktion

ab Seite **4**

- 4** Weihnachten bei Philippus
- 6** Barrierefreier Urlaub
- 7** Ladenvorstellung
Holger Günther



DaT aktuell

ab Seite **16**

- 16** Rampe statt Treppe
- 21** Fahrstuhlmodernisierung
- 22** Fahrradcodierung im Mai
- 24** APH Emmaus – Ausflug



Politik + Gesellschaft

ab Seite **26**

- 26** Was ist neu ab 2019?
- 27** Thonkunst bei Gedenkfeier
- 28** Leipzig wählt Landtag



Kultur + Freizeit

ab Seite **31**

- 31** Spaß am Lesen
- 32** Gottes Wort
- 33** Rezeptideen
zum Nachmachen



Titel-Thema

ab Seite **8**

- 9** Steven und die EUTB
- 12** Anthropomorphia 4230
- 14** Zertifikatsübergabe
PRAXISBAUSTEIN



Rätsel + Spaß

ab Seite **25**

- 25** Bilderrätsel
- 25** Gitterrätsel



Leipzig aktuell

ab Seite **29**

- 29** Mein Leipzig lob ich mir
- 30** Veranstaltungstipps



Werkstatt

ab Seite **34**

- 34** Werkstatt informiert



Weihnachtsfeier mal anders

Schneckenpost und Vogelscheuche im Hotel PHILIPPUS

Am 3. Dezember 2018 fand das jährliche Treffen zwischen der Redaktion der Schneckenpost und der Redaktion der Vogelscheuche (Schülerzeitung der Werner-Vogel-Schule) im Integrationshotel Philippus statt.



Als erstes Integrationshotel in Leipzig wurde es 2017 offiziell eröffnet. Es besteht aus einer Kirche, einem Pfarrhaus, einem Gemeinderaum mit historischem Saal und einem Hotel. Das Motto der Einrichtung lautet „Beherrschung, Bewirtung und Botschaft“.

Die Redakteure beider Zeitungen konnten sich bei einem gemeinsamen Frühstück austauschen und über neue Projekte nachdenken. Nach dem Frühstück erhielten wir die Gelegenheit uns Hotel und die Kirche mal genauer anzuschauen. In dem Hotel arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Es gibt 29 Zimmer im Hotel. Sie sind modern eingerichtet und über einen Fahrstuhl und breite Flure erreichbar. Das Hotel bezeichnet seine Einrichtung als barrierearm. Zwei Zimmer davon sind rollstuhlgerecht. Sie haben ein großes Badezimmer und genug

Platz im Zimmer, um mit dem Rollstuhl zu wenden. Wir haben erfahren, dass viele Möbel im Hotel in der Holzwerkstatt der Diakonie am Thonberg gebaut wurden. Im Hotel gibt es auch Lichtsignalanlagen für Menschen mit Hörschädigung.

Direkt am Karl-Heine-Kanal liegt das Hotel sehr ruhig aber mitten im lebendigen Stadtteil Lindenu-Plagwitz. Gäste finden in nächster Umgebung viele Kneipen, Kunst und Kultur. Räumlichkeiten für Tagungen stehen auch zu Verfügung. Die Kirche wird gerade sehr aufwendig renoviert. Besonders knifflig ist der Einbau der Fußbodenheizung. Aber was wir schon sehen konnten, hat uns sehr beeindruckt.

Wenn die Kirche fertig ist, werden hier kirchliche Trauungen und Taufen sowie christliche, kulturelle und soziale Veran-



staltungen stattfinden. Die Benefizkonzerte „Konzerte am Kanal“ gab es schon vor der Renovierung, die gibt es während der Renovierung und diese gehen danach auch weiter. Die BBW-Leipzig-Gruppe hatte alle Gebäude 2012 übernommen und nach und nach saniert. Mit den Konzerten und Veranstaltungen, die während der ganzen Bauzeit liefen, wurde Philippus schon vielen Leuten bekannt.

Rollstuhlfahrer erreichen das Philippus-Hotel am besten mit der Tram 15 (barrierefreier

Ausstieg Lützner-/Merseburger Straße). Nach Überquerung der Lützner Straße geht es auf der Merseburger Straße weiter. Nach Abbiegen auf die Endersstraße nach rechts folgt man in die Helmholtzstraße. Das Hotel liegt an der ersten Querstraße direkt rechts auf der Aurelienstraße.

Das Personal war sehr freundlich, das Essen sehr lecker und die Rundgänge sehr spannend. Vielen lieben Dank an Frau Schweiger, die uns so freundlich begrüßte und uns gemeinsam mit ihrem Personal einen Einblick in das Hotel- und Veranstaltungsleben ermöglichte. Mehr Informationen zu Philippus finden Sie unter: www.philippus-leipzig.de

André Busse
Außenarbeit Emmaus



 **Kontakt Daten**
PHILIPPUS
Leipzig gGmbH

Aurelienstraße 54
04177 Leipzig
Tel.: (0341) 42 06 69-0
hotel@philippus-leipzig.de

www.philippus-leipzig.de



Am Strand unterwegs mit dem Strandrolli

Barrierefreie Ferienwohnung auf Usedom

Ich war mit meinen Eltern Ende September bis Anfang Oktober auf Usedom im Urlaub. In Karlshagen hatten wir eine barrierefreie Ferienwohnung mit Pflegebett gemietet. Als Tagesausflug waren wir in Ahlbeck. Da hatte Mama die gute Idee, mal nach einem Strandrolli zu fragen. In der Seniorenresidenz gab es einen. Den haben wir uns für 2,5 Stunden ausgeliehen. Da konnte ich als Rollstuhlfahrerin direkt am Wasser von meinen Eltern geschoben werden. Darüber habe ich mich sehr gefreut.

In der Seniorenresidenz (Pommern Residenz, Dünenstraße 30, 17419 Ahlbeck) bieten sie auch Verhinderungspflege an. Das Sanitätshaus in Zinnowitz leiht auch Strandrollis aus. Nach Zinnowitz sind wir zwei Mal mit den Fahrrädern gefahren, um dort direkt am Wasser mit dem Strandrolli spazieren zu können. Wir haben schon die Ferienwohnung für dieses Jahr wieder gebucht. Sie hat uns so gut gefallen. Dort sind wir durch die schöne Natur mit den Fahrrädern gefahren. Bei Rückfragen bin ich gerne für Sie da.

Jutta Tille

Förder- und Betreuungsbereich



Spielzeugreparatur und Kostümverleih in Leipzig



Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte Euch einen schönen Laden vorstellen, wo ihr Euch Faschingskostüme ausleihen oder Euer Lieblingsspielzeug zur Reparatur bringen könnt. Der kleine Laden ist barrierefrei. Die Mitarbeiter sind sehr freundlich und versuchen jeden Wunsch zu erfüllen. Die haben Kostüme für Kinder oder auch für Erwachsene. Man kann auch Spielzeug kaufen oder reparieren lassen. Die Beratung ist sehr gut.

?! Interview mit Holger Günther (Ladeninhaber)

Was bieten Sie in Ihrem Laden an?

Wir bieten Reparaturen aller elektrischen Spielwaren und z. B. Pyramiden an. Wir bieten auch Kostüme zum Ausleihen an und wir verkaufen Spielzeug.

Seit wann gibt es den Laden?

Es gibt uns seit 1998.

Wie viele Mitarbeiter haben sie?

1

Was kostet es bei Ihnen ein Kostüm auszuleihen?

Von 18 bis 23 Euro übers Wochenende.

Arbeiten bei Ihnen Menschen mit Behinderung?

Nein

Wie komme ich zu Ihnen?

Mit der Straßenbahn, dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß.

René Weißmüller
Außenarbeit Messe-Projekt



Das Geschäft Spielzeugreparatur und Kostümverleih Leipzig – Familie Günther

Nürnberg Straße 31
04107 Leipzig
Tel.: (0341) 96 08 68 6

– mit der Tram 15, 4, 12 bis Johannisplatz und dann am Schlafguthotel die Nürnberger Straße herunter gehen (Richtung Bayerischer Platz befindet sich der Laden auf der rechten Seite)

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag,
12.00 – 18.00 Uhr

www.spielzeug-reparatur.de

Steven und die EUTB

Beratung bei Leben mit Handicaps e. V.

»Ich berate
Sie gern in den
Bereichen Leben
mit Handicap und
Leichte Sprache.«

Steven Wallner

Einmal in der Woche arbeitet Steven Wallner nicht in der Werkstatt im Bereich der Manuellen Gestaltung. Immer dienstags fährt er mit seinem Rolli in das westliche Zentrum von Leipzig in die Lessingstraße. Dort befindet sich die VILLA. In der VILLA ist die EUTB-Beratungsstelle vom Verein Leben mit Handicaps. Die VILLA ist kein Haus für reiche Menschen. Sie ist ein Ort, wo sich viele verschiedene Menschen treffen. Junge und alte Menschen, Menschen mit und ohne Behinderungen verbringen gemeinsam ihre Freizeit und nutzen die Angebote. Zum Beispiel gibt es einen Treff, wo gemeinsam getanzt wird. Jeder ist willkommen und kann mitmachen.

In der VILLA gibt es aber noch mehr. Verschiedene Einrichtungen und Angebote haben ihr Büro in der VILLA. Auch der Verein Leben mit Handicaps. Leben mit Handicaps e. V. berät und unterstützt Menschen mit Behinderungen. Der Verein hat auch eine EUTB-Beratungsstelle. Die EUTB-Beratungsstellen gibt es in ganz Deutschland. Die Beratung ist noch neu, es gibt sie seit 2018.



 Soziokulturelles
Zentrum
„Die VILLA“

Lessingstraße 7
04109 Leipzig
Tel.: (0341) 35 52 04-0
hauszentrale@villa-leipzig.de

www.villa-leipzig.de



EUTB heißt: ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung

Das Besondere an der Beratung in einer EUTB-Beratungsstelle ist, dass Menschen, die selbst eine Behinderung haben, Menschen mit Behinderungen beraten. Die Berater machen sie zusätzlich (ergänzend) zu den anderen Beratungsstellen, die es schon gibt. Zum Beispiel die Service Stellen für Reha (Rehabilitation). Die beraten nur zu Fragen der Reha. Eine EUTB berät zu allen Fragen rund um das Thema Behinderung. Unabhängig heißt, die Beratungsstellen bekommen kein Geld von einem Leistungsträger. Die Berater und Beraterinnen sind nicht bei einem Träger angestellt und müssen nicht dessen Leistungen anbieten.

Die Berater und Beraterinnen schauen, was gibt es und was ist am besten für den Ratsuchenden geeignet. Teilhabeberatung bedeutet, zu allen Lebensbereichen wird beraten. Zum Beispiel zur Arbeit, zum Wohnen, zur Familie, zur Freizeit. Steven Wallner arbeitet seit Juni 2018 in der EUTB-Beratungsstelle. Er hat ganz verschiedene Aufgaben. Steven Wallner prüft Texte in Leichter Sprache. Das sind zum Beispiel: Faltblätter, Internet-Seiten, Informationen zu verschiedenen Themen.

Arbeitspraxis in
der Manuellen
Gestaltung, der
Diakonie am
Thonberg.



Zum Beispiel Gesetze, die die Rechte von Menschen mit Behinderungen einfordern. Zu seinen Aufgaben gehört aber noch viel mehr. Eine wichtige Aufgabe ist die Beratung von Menschen mit Lernschwierigkeiten. Kommen Menschen mit Lernschwierigkeiten in die Beratung, muss darauf geachtet werden, dass sie die Beratenden gut verstehen. Steven bereitet die Beratungen mit vor und passt in den Beratungen auf, dass alles gut verstanden wird. Nach der Beratung schreibt er zusammen mit seiner Kollegin auf, worüber gesprochen wurde. Das macht er mit Anja Seidel. Die beiden sind ein Experten-Team für Leichte Sprache. Gemeinsam halten sie Seminare und gestalten Arbeitsgruppen zur Leichten Sprache. Und dann ist Steven noch die gute Seele im Verein.

Er richtet Drucker ein, hat Termine im Kopf und vergisst nie die Blümchen zu gießen. Die EUTB-Beratungsstelle ist in der VILLA, Lessingstraße 7, 04109 Leipzig. Es gibt Sprechzeiten: Dienstag und Mittwoch 13 – 16 Uhr. In der Zeit können Sie anrufen und Termine vereinbaren. Die Beratungen finden dann außerhalb der Sprechzeiten statt. So können die Fragen in Ruhe und ohne Störung besprochen werden. Es gibt auch eine Webseite: www.leben-mit-handicaps.de. Die Internetseite kann auch in Leichter Sprache angeschaut werden.

Oder Sie fragen einfach Steven Wallner.

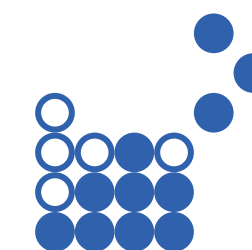
Steven Wallner
Manuelle Gestaltung
Anja Seidel
Leben mit Handicaps

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Leben
Handicaps e.V.



Kontakt Daten
Leben mit
Handicaps e.V.

Lessingstraße 7
04109 Leipzig

Das Büro ist zu folgenden
Zeiten besetzt:
Dienstag: 13 – 16 Uhr
Mittwoch: 13 – 16 Uhr
Donnerstag: 13 – 18 Uhr

In den Zeiten können
Sie Termine vereinbaren.

Sie können auch anrufen:
Tel.: (0341) 92 78 75 41
Funk: (0176) 21 06 77 35

Oder Sie schreiben
eine E-Mail:
info@leben-mit-handicaps.de

Anthropomorphia 4230

Ein „fantastischer“ Tanz

Am Donnerstag, den 22. November 2018 hatten wir von Anthropomorphia im Saal in der Diakonie Leipzig Haus der Stadtmission Premiere.



Diesmal haben die Choreografen Alexandra Schwartz und Miriam Welk mitgetanzt. Es haben mitgetanzt Lucy Wilke, Jutta Tille, Jana Zöll und Aleksander Oglaza. Lucy Wilke ist für das Stück aus München gekommen. In diesem Stück ging es um Fabelwesen und die Zukunft dieser Welt. Jeder konnte sich bei der ersten Probe ein Tier raussuchen, mit dem Tier spielen und es erforschen. Die Choreografen haben nur den Namen für das Stück vorgegeben. Den

Inhalt vom Stück haben wir zusammen erarbeitet. Wir hatten seit dem 7. Oktober 2018 in den Räumen vom Soziokulturellen Zentrum „DIE VILLA“ geprobt. Bei den Proben hatten wir viel Spaß und sehr viel gelacht. Ali und Miriam, die beiden Choreografen, haben vorgeschlagen, das Stück am Boden zu spielen. Am Anfang dieses Stückes haben wir in der Mitte im Duett oder im Trio getanzt. Dabei hat sich das Publikum in den Kreis gesetzt. Danach wurden die Tiere mit

einem Lied vorgestellt und dann ging jedes Tier in eine eigene Ecke des Raumes. Das Publikum konnte jedes Tier sieben Minuten besuchen und mit ihm in Kontakt kommen. Alpha-Hyäne und Schwanenskorpion hatten eine Ecke zusammen. Das Lied haben wir gemeinsam geschrieben. Es beschreibt alle Tiere. Wir haben es „Polymora-Song“ genannt. Auf der nächsten Seite finden Sie Textstellen aus dem Lied, welche z. B. die Tiere selbst und ihre Eigenschaften beschreiben.



„Polymora-Song“

Wir sind Polymora –
Die Anthropomorphen*.

NAPHTA- Erdmännchen –
Ich bin wach und mach Krach!

ORION- Schlangenkatz –
Ich kuschel und kratze!

AMORANTH-Qualle-
Ich schwimme elegant durch
Wellenmeere, Medusen und
Polypen!

ALPHA-Hyäne –
Ich schmiede Raubpläne!

MOOR PAN-Schwanenskorpion –
Ich bin niemals monoton, Feder-
sturm, sanft steche ich zu.

PORPORINO-Kater mit Stiefeln
braucht 16 Stunden Schlaf.

Der Anfang ist das Ende ist der
Anfang ist das Ende ist der An-
fang ist das Ende, yeah!

Jutta Tille
Förder- und Betreuungsbereich



*Der Begriff Anthropomorphismus kommt aus der griechischen Sprache und bedeutet Form oder Gestalt. Der Begriff bedeutet, dass Tiere, Götter oder Naturgewalten menschliche Eigenschaften haben (Vermenschlichung). Die menschlichen Eigenschaften können sich dabei sowohl in der Gestalt als auch im Verhalten zeigen. Das Adjektiv anthropomorph bedeutet in menschlicher Gestalt (Quelle: Wikipedia).

Zertifikatsübergabe PRAXISBAUSTEIN

Absolventenfeier in der Staatskanzlei Dresden
mit Sozialministerin Barbara Klepsch



Am 8. Februar 2019 gab es eine besondere Feier für zwei Werkstattmitarbeiter der Diakonie am Thonberg. Sie erhielten von der sächsischen Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Frau Barbara Klepsch, das Zertifikat PRAXISBAUSTEIN überreicht.

Florian Fischer, Patric-Michele Schmidt sowie Henning Weber (inzwischen nicht mehr in der DaT) sind die ersten Teilnehmer* im Berufsbildungsbereich der DaT, die einen PRAXISBAUSTEIN mit bestandener Leistungsfeststellung absolviert haben. Dafür haben sie nun ein Zertifikat erhalten, welches von der Handwerkskammer anerkannt und unterschrieben ist. Sie haben also einen richtigen Abschluss gemacht.

Die Übergabe der Zertifikate fand im schönsten Raum der Landesregierung von Sachsen statt. So sagte es die Sozialministerin. Der Raum nennt sich „Bienenkorb“ und steht für Fleiß. Sie bezog



sich in ihren lobenden Worten auf die Absolventen und auf den Fleiß, den sie für ihren Praxisbaustein aufgebracht haben.

Neben Florian Fischer und Patric-Michele Schmidt erhielten noch 19 Absolventen aus anderen sächsischen Werkstätten ihre Zertifikate. Viele Angehörige und Mitarbeiter aus den Werkstätten waren ebenso anwesend.

Die Zertifikate sind eine tolle Anerkennung für die Werkstattmitarbeiter. Ein weiteres Ziel von PRAXISBAUSTEIN ist es auch, einen geeigneten Arbeitsplatz zu finden: Ob auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, einen Außenarbeitsplatz oder auch innerhalb der Werkstatt. Arbeitgeber und auch die Gruppenleitung einer

Werkstatt kennen so ganz genau die Inhalte der Qualifizierung und welche Fertigkeiten und Fähigkeiten der Teilnehmer mitbringt.

Florian Fischer ist stolz. Er sagt: „Es ist eine große Ehre von einer Ministerin hier in diesem Gebäude ein Zertifikat zu erhalten“. Auch Patric-Michele Schmidt freut sich über sein Zeugnis und fragte gleich: „Wann kann ich meinen nächsten Praxisbaustein machen?“ Beide Mitarbeiter arbeiten inzwischen auf Außenarbeitsplätzen der Diakonie am Thonberg. Sie möchten sich auch da weiter qualifizieren.

Im März wird es eine Sitzung geben, in der entschieden wird, ob auch Werkstattmitarbeiter im Arbeitsbereich die Möglichkeit bekommen Praxisbausteine zu absolvieren. Wir drücken kräftig die Daumen und wünschen uns, dass ‚lebenslanges Lernen‘ mit PRAXISBAUSTEIN umgesetzt werden kann.

Franziska Theile
Berufliche Bildung G/Fort- und Weiterbildung

*Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, die Angaben beziehen sich jedoch auf Angehörige beider Geschlechter.



Projekte der DaT-Kreativgruppe

Die Kreativgruppe beteiligte sich bei Kunst-Wettbewerben mit den Themen „Teilhabe und Ausgrenzung“.

Entstanden sind dabei die Collage¹ namens Störbild und die Plastik² mit dem Titel Rampe statt Kante. So setzen sich die Teilnehmer dafür ein, dass auch Menschen mit Beeinträchtigung als Künstler anerkannt werden. Alle Menschen sind Künstler und in ihrer Kunst sind sie frei. Ihre tatsächlichen Einschränkungen

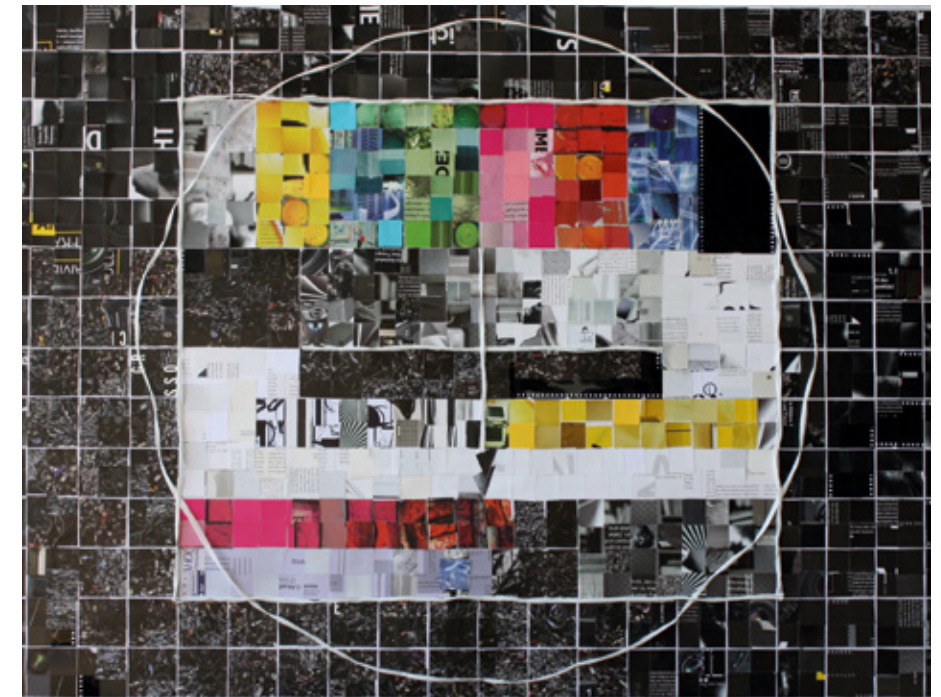
beginnen erst in der Gesellschaft. Die Schnelligkeit und Kurzatmigkeit unserer Gesellschaft macht uns alle hilfebedürftig. Wir leben in einer Welt, die nur sehr schwer zu erklären ist. Ebenso schwer zu erklären sind deshalb die Wörter Teilhabe und Ausgrenzung. Worte genügen oft nicht, um Gedanken und Gefühle hierzu auszudrücken.

Das Störbild beschreibt Ausgrenzung als eine Folge der Fehlersuche. Eine zugeschriebene

Fehlfunktion beeinträchtigt einen Menschen nachhaltig und führt zum Verlust an Teilhabe. Um das Thema Teilhabe statt Ausgrenzung zum räumlichen Objekt werden zu lassen, hat die Kreativgruppe die Wörter vereinfacht. Ausgrenzung wurde durch Kante ersetzt. Kante meint die Grenzen für Menschen mit Gehbehinderung, aber auch für alle anderen Menschen, die nicht schnell genug sind. Das Wort Kante wird dargestellt als Gebäude, bestehend aus vielen Treppen, ohne Zugang. Rampe steht für den Zugang zum Gebäude sowie für die Überbrückung von Hindernissen. Das Wort Teilhabe versteckt sich in der Versammlung der abgebildeten Personen. Diese Personen zeigen mit ihren Plakaten, dass sie gegen Kanten und Hindernisse sind. Stattdessen wollen und fordern sie Rampen und Zugänge. Es ist wichtig die eigene Meinung zu äußern und so Anteil zu nehmen.

Kunst von Menschen mit Assistenzbedarf gewinnt in unserer Gesellschaft immer mehr an Bedeutung. Denn diese Künstler zeigen uns anhand ihrer Arbeit, wie wir Barrieren überwinden können. Die Diakonie am Thonberg bietet ihren Werkstattmitarbeitern aus diesem Grund Möglichkeiten künstlerisch aktiv zu sein. Aufmerksame Schneckenpost-Leser können diese kreativen Beiträge in unseren Werkstattträumen entdecken.

Linda Steigenberger
Manuelle Gestaltung



¹ Eine Collage ist ein flächiges Bild, das durch Aufkleben von verschiedenfarbigem Papier entsteht.

² Eine Plastik ist ein räumliches Objekt, das durch verschiedene Techniken und Materialien entsteht.



DaT aktuell

Dienstjubiläen in der DaT

5 Jahre – seit März 2014

Fatima-Lydia Richter, Sven Werner

10 Jahre – seit Januar 2009

Daniela Ulrich, Marina Hofmann,
Melanie Perkowski, Peggy Klinkhardt

10 Jahre – seit Februar 2009

Benjamin Feistel, Viktoria Strötzel

10 Jahre – seit März 2009

Felix Schmidt

15 Jahre – seit Januar 2004

Christian Mann, Katy Schmahl,
Mike Kampik, Oliver Schulze

15 Jahre – seit Februar 2004

Sylvana Rüder

20 Jahre – seit Januar 1999

Jens Kolditz, Katrin Wittek,
Peter Aust, Steffen Schmidt

20 Jahre – seit Februar 1999

Andreas Reinhardt, Maria Kretzschmar

20 Jahre – seit März 1999

Christian Bauch

Runde Geburtstage

Januar bis März

30. Geburtstag

Annabelle Feinen, Billy Balzer, Franziska Hoff

40. Geburtstag

Christian Ehms, Enrico Tuma, Jürgen Bartel,
Mandy Mittenzwei, Melanie Kühn,
Robert-Sebastian Szöcs

60. Geburtstag

Gerhard Sopart,
Peter Schmidt, Petra Rolle

Frauen- beauftragte informiert



Jördis Münzer-Kesch
Vertrauensperson der Frauenbeauftragten

Gemeinsam mit meiner Stellvertreterin Cathleen Werner sowie meiner neuen Vertrauensperson Frau Jördis Münzer-Kesch habe ich Anfang Februar die zweitägige Weiterbildung „Modul 1 zur Arbeit der Frauenbeauftragten“ in Leipzig besucht.

Veränderung im Amt der Frauenbeauftragten:

Frau Daßler arbeitet jetzt im BBW, daher kann sie die Aufgabe der Vertrauensperson nicht mehr ausführen. Meine Stellvertreterin und ich möchten uns ganz herzlich bei Frau Daßler für ihre geleistete Arbeit als Vertrauensperson der Frauenbeauftragten bedanken. Wir wünschen ihr für ihre neue Stelle im BBW Leipzig alles Gute.

Katja Mieder, Mediengestaltung
Frauenbeauftragte der
Diakonie am Thonberg

Diakonie am
Thonberg

FRAUEN- BEAUFTRAGTE

KATJA MIEDER

Sprechzeit

Immer Freitag,
14.00 – 14.45 Uhr,
2. Obergeschoss,
Raum 01.01.2.15

Diakonie am Thonberg
Eichlerstraße 2
04317 Leipzig

www.dat-leipzig.de

Im Verbund der
Diakonie



Ein Unternehmen der

BBW
LEIPZIG
GRUPPE



Geschlossen wegen Fortbildung

Am Freitag, 18. Januar 2019 war die Werkstatt geschlossen. Warum? Die Diakonie am Thonberg führte ihren 3. Rehabpädagogischen Tag durch. Nach 2015 und 2017 war es nun der 3. Tag.

Rehabpädagogisch? Reha = Kurzform von Rehabilitation = Sozialleistung zur Wiedereingliederung. Die Diakonie am Thonberg bietet Sozialleistungen an. In der Werkstatt: Teilhabe am Arbeitsleben. In der Abteilung Förderung und Betreuung und im unterstützten Wohnen: Leistungen zur sozialen Teilhabe. Pädagogisch = Bildung vermitteln.

Beim Rehabpädagogischen Tag erfuhren die Teilnehmer also, wie sie Teilhabe ermöglichen können. Alle Mitarbeiter waren gemeinsam an diesem Tag in Knauthain. Der Tag begann mit einer Andacht zu einer Geschichte aus der Bibel: die Heilung eines Blinden bei Jericho [Markus-Evangelium Kapitel 10 Verse 46-52].

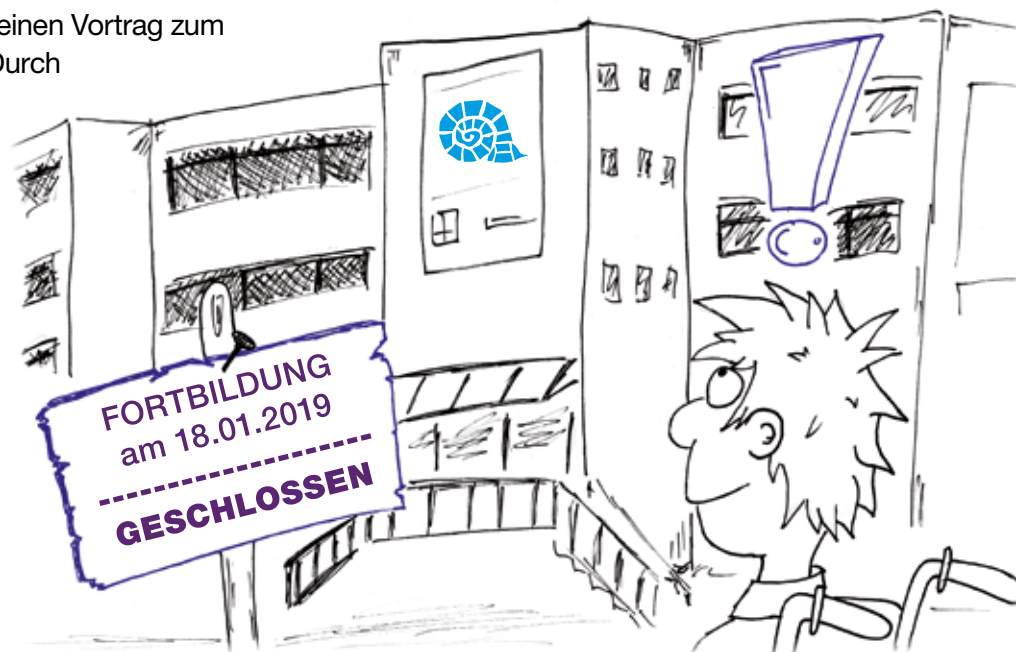
Dann hielt Herr Rainer Schmidt einen Vortrag zum Thema „Macht und Inklusion“. Durch seine eigene Beeinträchtigung konnte er einige Beispiele erzählen (mehr Infos unter: www.schmidt-rainer.com).

Vor und nach dem Mittagessen wurden Arbeitsgruppen zu folgenden Themen angeboten: Macht/Inklusion; Kommunikation; Leichte Sprache; Autismus; ITP/Teilhabeplanverfahren; Recht

auf Verwahrlosung sowie ein Einführungskurs zu den Praxisbausteinen. Einem kurzen Vortrag zum Thema folgte jeweils ein Gespräch mit den Teilnehmern. Jeder hatte die Möglichkeit, zwei Arbeitsgruppen zu besuchen.

Wir bedanken uns bei allen Werkstattmitarbeitern, Angehörigen, Wohnheimen und Auftraggebern, dass die Werkstatt an diesem Tag geschlossen bleiben konnte und wir uns „geschlossen“ fortbilden durften.

Christoph Schnabel
Bereichsleiter



Sanierung der Fahrstühle

Die Sächsische Aufbaubank hat am 22. November 2018 den Zuwendungsbescheid für die Modernisierung der beiden Personenaufzüge in der Eichlerstraße 2 geschickt: Gesamtkosten 140.408,10 €.

Zuschuss: 97.186,19 €

Am 21. Dezember 2018 wurde die Firma Aufzugbau Dresden beauftragt. Am 1. Februar 2019 war die Anlaufberatung mit der Firma Aufzugbau Dresden. Erneuert werden die Antriebsmotoren, die Tragseile, die Kabinentüren, die Puffer sowie die komplette Steuerung / Elektrik / Beleuchtung / Notrufanlage.

Die Arbeiten an den Fahrstühlen beginnen voraussichtlich im April 2019. Pro Aufzug wird es ca. fünf Wochen dauern. Konkrete Informationen zum Bauablauf werden wir mitteilen, sobald wir sie haben.

Der Bauablauf wird von allen viel Verständnis und Rücksicht verlangen. In der Bauzeit muss der verbleibende Aufzug ununterbrochen funktionieren.

Wir sind zuversichtlich – haben die Erneuerung der Treppe am Haupteingang ja auch „überlebt“.

Christoph Schnabel
Bereichsleiter

Steckbrief



Name:
Zuzana Nemcikova

Arbeitsbereich:
DaT K-Bereich
Abteilung Pflege und Assistenz

Was ist Ihre Aufgabe dort:
Die tägliche Assistenz für die körperbehinderten Mitarbeiter während des Arbeitsalltages (Essenreichung, Unterstützung der weiblichen Mitarbeiter bei hygienischen Verrichtungen, Wegbegleitung)

Was haben Sie für eine Berufsausbildung:
Spinnereifacharbeiterin

Warum haben Sie sich für die DaT entschieden, was verbinden Sie damit:
In meinem vorangegangenen Arbeitsverhältnis hatte ich die Möglichkeit Werkstattmitarbeiter kennenzulernen und in ihrem Praktikum zu unterstützen. Diese Zusammenarbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht und mich dazu bewegt selbst ein Praktikum in der DaT zu machen.

Was für Hobbys haben Sie:
Ski fahren, Tanzen, Lesen, Nähen und Kochen



Fahrradcodierung in der Eichlerstraße

Im April letzten Jahres besuchten uns Mitarbeiter und Jugendliche vom „Netz kleiner Werkstätten“, um Fahrräder zu codieren. Das Angebot kam sehr gut an. Insgesamt 17 Fahrräder wurden codiert.

Was muss ich mitbringen?

- das eigene Fahrrad
- Kaufbeleg (Kaufvertrag, Rechnung, Quittung)
- etwas Zeit, da die eigentliche Codierung des Fahrrades zwischen 10 und 15 Minuten dauert
- Personalausweis

Was kostet das?

- 3,00 Euro pro Fahrrad

Wann und wo findet die Fahrradcodierung statt?

- 8. Mai 2019,
9.00 – 14.00 Uhr,
Eichlerstraße 2,
auf dem Pausenhof

Sie wollen Ihr Fahrrad codieren lassen?

Bitte melden Sie sich bei Frau Büchner unter (0341) 26 77-026 oder buechner.beatrix@dat-leipzig.de (bitte vollständigen Namen und Abteilung angeben).

Codieren bedeutet, dass ein Fahrrad durch eine Gravur eine Markierung bekommt. Diese setzt sich aus Nummern und Zahlen zusammen. Jede Markierung gibt es nur einmal. Diese ist individuell auf den Besitzer abgestimmt. Sie wird in den Rahmen des Fahrrades eingraviert. Daran kann man erkennen, wem das Fahrrad gehört. Findet die Polizei das Fahrrad nach einem Diebstahl wieder, kann der Besitzer ermittelt werden. Für Diebe ist es schwierig, ein Fahrrad mit einer Codierung zu verkaufen.

Aufgrund der großen Nachfrage gibt es auch in diesem Jahr die Gelegenheit für Werkstattmitarbeiter, Personal und Praktikanten, ihr Fahrrad in der Diakonie am Thonberg codieren zu lassen.

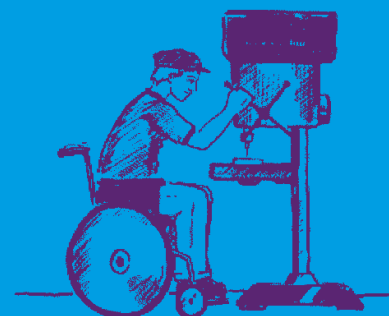
Beatrix Büchner
Persönliches Budget



Unser Leitbild

Das Leitbild der Diakonischen Leipziger gGmbH/Diakonie am Thonberg entstand im Zeitraum Sommer 2006 bis Frühjahr 2007 in Zusammenarbeit mit Vertretern der gesamten Einrichtung.

Als Diakonie am Thonberg ... unterstützen wir Menschen mit Behinderung ... in einer Dienstgemeinschaft ... arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung im Haupt- und Ehrenamt. Wir ermöglichen, erkennen und fördern individuelle Entwicklungen. Wir arbeiten professionell und wirtschaftlich und nehmen gemeinsam soziale Verantwortung wahr.



- WIR sind ein richtiger Betrieb.
- WIR arbeiten in der Gruppe und mit Anderen.
- WIR wollen für jeden die besten Arbeitsbedingungen schaffen.
- WIR sehen jeden Einzelnen.

Steckbrief



Name:

Christian Theile

Arbeitsbereich:

Berufsbildungsbereich, Handwerk

Was ist Ihre Aufgabe dort:

Vertretung als Gruppenleiter für Herrn Peter Gaude (sabbatical)

Wo haben Sie vorher gearbeitet:

Einzelhandel Musikinstrumente, Handwerksbetrieb für Fenster und Türen

Was haben Sie für eine Berufsausbildung:

Tischler

Warum haben Sie sich für die DaT entschieden, was verbinden Sie damit:

Neue Herausforderung, um Handwerk und soziale Kompetenzen sinnvoll zu verbinden

Was für Hobbys haben Sie:

Musik (DJ, Gitarre, Schlagzeug), Outdoor, Sport (Volleyball), Ausflüge in die Natur mit meiner Familie

APH Emmaus-Gruppe geht nach Hogwarts!

Am Mittwoch, dem 13. Februar 2019, haben wir uns auf den Weg zur Medienstadt Babelsberg gemacht, um dort die Harry Potter Ausstellung zu besuchen. Wir waren 2,5 Stunden mit dem Zug unterwegs und sind dann noch ein kleines Stück gelaufen.



Bevor wir in die Ausstellungshalle durften, mussten wir zusammen mit anderen Besuchern ein kleines Quiz beantworten. Es wurde z. B. gefragt, welche Fächer von welchen Lehrern unterrichtet werden. Dann rüttelte auch schon der Poltergeist Peeves an der Tür, die dann mit dem Zauberspruch Alohomora geöffnet wurde. Anschließend ging es weiter mit dem sprechenden Hut, der die Schüler auf die vier verschiedenen Häuser

verteilt. Das haben auch einige von uns ausprobiert. Nun konnten wir aber endlich in die Ausstellung gehen. Dort konnte man ziemlich viele Requisiten bestaunen, von Kostümen über Zauberstäbe und Bücher bis hin zu Hagrids Hütte, einem kleinen Teil des verbotenen Waldes, der großen Halle und den Heiligtümern des Todes. Eigentlich darf man in der Ausstellung nichts anfassen. Aber man konnte sich z. B. in Hagrids riesigen

Sessel setzen und Baby-Airraunen (eine Pflanze) aus den Blumentöpfen ziehen. Das ist allerdings nicht empfehlenswert, weil sie dann ganz furchtbar schreien. In der Ausstellung darf auch fotografiert werden, allerdings nur ohne Blitz. Da es relativ dunkel war, ist das manchmal recht schwierig gewesen. Nach der Ausstellung kommt man in einen Souvenir-Laden, dort konnte man z. B. T-Shirts, Tassen, Kuscheltiere und Zauberstäbe kaufen.

Uns hat es sehr gut gefallen, es war eine tolle Atmosphäre und als „echte“ Harry Potter-Fans wirklich toll, alle diese Dinge mal ganz nah anschauen zu können. (Die Ausstellung kann man noch bis zum 10. März 2019 besuchen. Aber man sollte sich dann die Karten am besten schon vorher im Internet kaufen.)

André Busse
APH Emmaus



Bilderrätsel

Dieser süße Vierbeiner hat sich ja sehr oft fotografieren lassen. **Finde** die **4 Bildpaare** (also jeweils **2 Bilder, die genau gleich aussehen**) und **kreise sie ein**.



O	S	T	E	R	H	A	S	E	F	G	W	Q	U	T	S	I	H
X	M	A	K	H	Z	Y	G	I	L	U	D	J	R	K	N	K	G
E	Y	U	I	L	O	S	T	E	R	M	O	N	T	A	G	A	W
A	S	P	Q	N	S	F	I	R	U	F	D	M	K	R	Z	X	Q
G	C	M	J	Z	T	G	L	S	E	P	N	O	P	F	A	W	N
L	X	K	R	W	E	Q	M	U	I	O	J	S	T	R	H	D	P
F	V	A	B	D	R	X	W	C	T	R	A	V	G	E	S	O	J
R	N	O	Z	U	F	A	J	H	Z	C	W	K	F	I	L	K	N
A	W	I	E	D	E	R	G	E	B	U	R	T	R	T	P	R	H
D	E	R	P	Q	U	X	H	N	A	Z	H	O	M	A	W	E	J
Y	X	O	S	T	E	R	F	E	R	I	E	N	J	G	F	U	M
T	H	M	K	G	R	C	Z	Y	L	D	M	T	N	E	R	Z	E
W	A	J	H	U	K	J	X	W	F	B	U	I	A	L	T	I	H
G	Q	E	S	N	A	U	F	E	R	S	T	E	H	U	N	G	D
Z	N	S	K	I	N	H	P	G	T	M	X	K	R	Q	W	U	O
I	P	U	Y	L	O	S	T	E	R	G	L	O	C	K	E	N	B
F	L	S	M	K	T	G	I	Z	V	W	Y	L	R	S	N	G	X
K	T	J	U	G	V	B	S	E	K	A	P	N	T	U	E	I	M

Giterrätsel

Ostern steht bald vor der Tür und genau, wie das Wort „JESUS“ haben sich hier noch **10 weitere Begriffe**, die mit Ostern zu tun haben, versteckt.

Zu finden sind die Begriffe alle **in waagerechter (von links nach rechts)** und **in senkrechter (von oben nach unten) Leserichtung**, viel Spaß.



Was ist neu in diesem Jahr?

Rentenpaket 2019

In Zukunft werden alle Mütter mit Kindern, die vor 1992 geboren sind, zusätzliche Rente bekommen.

Erhöhung Kindergeld

Für das erste und zweite Kind gibt es ab dem 1. Juli 2019 eine Erhöhung auf 204,00 Euro (vorher 194,00 Euro). Für das dritte Kind werden es 210,00 Euro und ab dem vierten Kind 235,00 Euro.

Verpackungsgesetz

Da sich viele Unternehmen aus Kostengründen um die Entsorgung der Verpackungen drückten, gibt es künftig eine neue zentrale Kontrollstelle. Die Wiederverwendung von Rohstoffen muss erhöht werden.

Günstigere Telefonate und SMS in der EU

Ab Mai 2019 soll eine Telefonminute in der europäischen Union nicht mehr als 0,19 Euro kosten. Eine SMS soll maximal 0,06 Euro kosten.

Echtheitsnachweis für Medikamente

Ab dem 9. Februar erhalten verschreibungspflichtige Medikamente fälschungssichere Verpackungen. Das sieht eine EU-Fälschungsrichtlinie vor. Verbraucher erkennen die neuen Packungen an verschiedenen Sicherheitsmerkmalen: Sie haben einen Erstöffnungsschutz, ein Siegel-Etikett und einen lesbaren Data-Matrix-Code. Sie sollen unter anderem die Prüfung der Herkunft der Medikamente in der Apotheke ermöglichen. Vor dem Stichtag freigegebene Packungen dürfen weiter bis

Ende des Verfallsdatums ohne diese Sicherheitsmerkmale abgegeben werden.

Einfacher mit dem Taxi zum Arzt kommen

Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen, die in Pflegeheimen versorgt werden oder zu Hause wohnen, können oft nur per Taxi zum Arzt kommen. Bislang übernahm die Krankenkasse die Fahrtkosten nur, wenn zuvor ein Antrag gestellt und genehmigt wurde – das war für alle Beteiligten aufwendig. Ab Januar 2019 können Pflegebedürftige ab Pflegegrad 3 und Menschen mit Behinderungen ein Taxi zu einer ambulanten Behandlung nehmen, wenn es über eine ärztliche Verordnung als genehmigt gilt.

Bei Kuren wird Pflegebedürftiger mitbetreut

Viele pflegende Angehörige sind körperlich und seelisch stark beansprucht – das zehrt. Eine Reha in einer Klinik kann helfen, wieder zu Kräften zu kommen. Bislang war es vielfach kompliziert, die Pflege des Kranken zu Hause zu managen. Ab Januar 2019 sollen die kurenden Pfleger ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder in der gleichen Einrichtung betreuen lassen können. Wenn sich der Reha-Aufenthalt zu zweit nicht organisieren lässt, soll die Krankenkasse mit der Pflegekasse die Versorgung des Pflegebedürftigen während des Kuraufenthalts absprechen und koordinieren.

Tilman Zschirpe
Bürodienstleistungen
Christian Wetendorf
Mediengestaltung



Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Seit 1996 gibt es am 27. Januar den „Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“.

In diesem Jahr steht die „Euthanasie“, der nationalsozialistische Krankenmord, im Mittelpunkt. Das bedeutet, dass systematisch über 200 000 Menschen mit Behinderungen während der Nazi-herrschaft ermordet wurden. Die Nazis haben festgelegt, welches Leben wertvoll ist und welches nicht. Sie fanden, dass behinderte Menschen ein lebensunwertes Leben führen. Behinderten Menschen wurde es verboten, selbst Kinder zu bekommen. Weiter wurde gesagt, dass Menschen mit Behinderung nichts leisten und nur Geld kosten.

Das Ensemble Thonkunst wurde zur zentralen Gedenkveranstaltung an diesem Tag eingeladen. Sie fand am Mahnmal des Massakers von Abnauendorf statt. An diesem Ort stand ein Konzentrationslager, in dem Zwangsarbeiter untergebracht waren. Im April 1945 sollten die letzten 304 Insassen des Lagers getötet werden. Sie wurden in einer Baracke eingeschlossen, welche in Brand gesteckt wurde. 84 Menschen starben. Nachweislich haben 67 Menschen überlebt, der Rest gilt als vermisst.

Zur Gedenkveranstaltung waren viele Menschen gekommen. Mit dabei waren Politiker, Mitglieder des diplomatischen Korps, Leipziger Religionsgemeinschaften und viele Bürger.

Der Oberbürgermeister hielt eine Rede. Sehr ergreifend waren die Erinnerungen an ein kleines Mädchen (Gertrud Oltmanns) mit Behinderung,

welches 1943 von einem Arzt mit einer Medikamentenspritze ermordet wurde. Vorgetragen wurden die Worte von Verwandten des Mädchens.

Es ist wichtig, dass es diesen Tag gibt, dass man sich daran erinnert, was in der Zeit des Nationalsozialismus für schreckliche Dinge passiert sind. Gerade in der heutigen Zeit, in der der Populismus und Nationalismus viel Zulauf erhalten, sollte man umso mehr der Opfer gedenken.

Sebastian Korth
Manuelle Gestaltung





Leipzig wählt!

Wählen ist wichtig – Der Stadtrat wird gewählt



2017 durften wir den Deutschen Bundestag wählen. Dieses Jahr gibt es wieder Wahlen.

Am 26. Mai 2019 wird der neue Stadt-Rat in Leipzig gewählt. Dies nennt man auch Kommunalwahl.

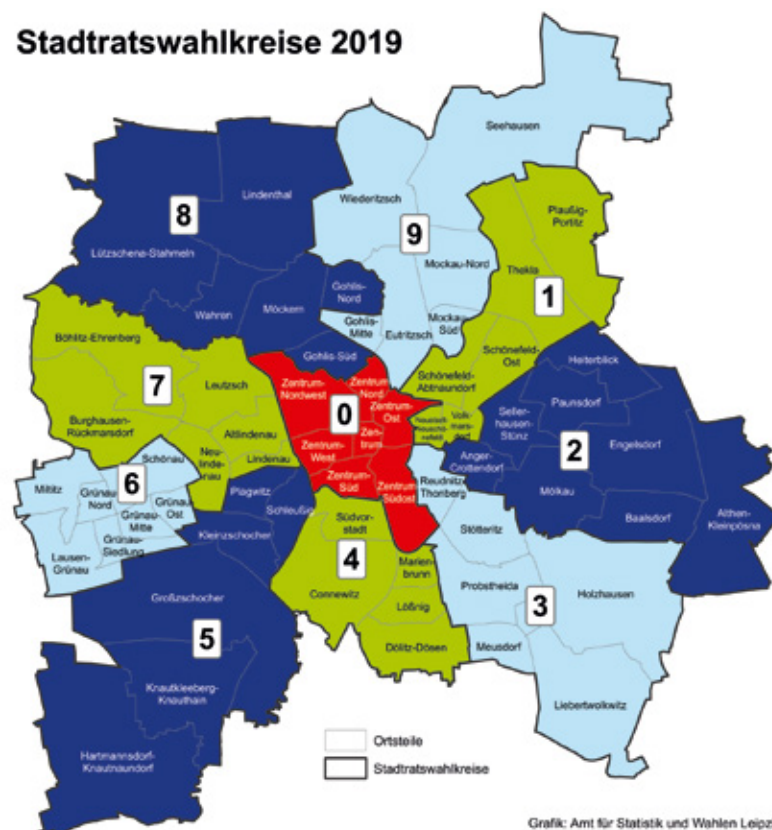
Was ist der Stadt-Rat?

Der Stadt-Rat besteht aus Abgeordneten. Alle 5 Jahre wählen wir die Abgeordneten. Das sind Personen, die verschiedenen Parteien angehören. Diese Parteien haben unterschiedliche Meinun-

gen. Sie stimmen für die Partei, von der Sie meinen, diese sollte am meisten zu bestimmen haben.

Der Stadt-Rat entscheidet über viele wichtige Dinge in Leipzig. Diese Dinge sind zum Beispiel: Wie und wo wohnen Menschen mit Behinderung? Wo können Menschen mit Behinderung arbeiten? Welche Busse und Bahnen fahren in Leipzig? Und wie barrierefrei sind diese? Welche Freizeitmöglichkeiten können Menschen mit Behinderung in Leipzig nutzen? Und so weiter.

Stadtratswahlkreise 2019



**Infoveranstaltung
Landtagswahl in
Leipzig**

Wann:

7. Mai 2019,
9.15 – 12.00 Uhr

Wo:

Volkshochschule Leipzig
Löhrstraße 3
04105 Leipzig

Näheres finden Sie im aktuellen Heft der Volkshochschule AUF KURS. Das Heft liegt im Foyer der Diakonie am Thonberg aus.

www.vhs-leipzig.de



Wählen ist wichtig!

Sie haben das Recht zu wählen. Mit dem Wahlrecht können Sie sich in die Politik einmischen. Nutzen Sie dieses wichtige Recht! Nur wer bei der Wahl eine Stimme abgibt, kann mitbestimmen, welche Partei und welche Abgeordneten in Leipzig Entscheidungen treffen.

In einer Infoveranstaltung der Volkshochschule können Sie Vertreter der verschiedenen Parteien kennenlernen und ihnen Fragen stellen. Eine wichtige Frage wird sein: Was haben Sie in der letzten Wahlperiode für Menschen mit Behinderung gemacht?

Siehe lila Kasten, links ←

Wir wollen gemeinsam in Kleingruppen mit den Politikern herausfinden, ob wir die gleiche Meinung haben. Die Themenbereiche werden sein: Wohnen, Bildung und Arbeit, Mobilität, Sport und Freizeit sowie Gesundheit.

Diese Veranstaltung wird Frau Theile begleiten. Falls Sie Interesse haben, können Sie sich über Ihre Gruppenleitung bei Frau Theile anmelden.

Franziska Theile
Berufliche Bildung G
Fort- und Weiterbildung



Mein Leipzig lob ich mir ...

♥-orte der Redakteure

„Mein Leipzig lob ich mir ...“ ist die neue Rubrik der Redaktion. Wir wollen Ihnen unsere Lieblingsorte in Leipzig vorstellen. Wir sagen auch, ob diese barrierefrei sind oder nicht. Es geht um Orte, an denen wir uns besonders wohlfühlen.

Mein Lieblingsort ist das Einkaufszentrum Höfe am Brühl

In den Höfen am Brühl ist immer was los. Es gibt viele unterschiedliche Läden und man trifft viele verschiedene Menschen. Man kann alles Mögliche essen, es gibt kostenlose W-LAN Verbindung. Es ist gut zentral gelegen und man kann es gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Ich bin sehr gern dort.

André Busse
Außenarbeit, Altenpflegeheim Emmaus





April

**07.04., Haus Leipzig
QUEEN OF SAND –
In 80 Bildern um die Welt**

Eine außergewöhnliche Sandmalerei-Show von Irina Titova, die ihr Publikum auf eine spannende Weltreise mitnimmt, daran erinnert, die Magie des Augenblicks zu genießen und jedem ein Lächeln entlockt.

**16.04., Krystallpalast
STARFUCKER –
Rolling Stones**

Bei den Konzerten spürt das Publikum hautnah den Geist von Jagger, Richards und Co. Es ist die meistgebuchte „Rolling Stones“-Tributeband Deutschlands

**26.–28.04., Kanupark /
am Markkleeberger See
DKV Kanu-Slalom-
WM-Qualifikation 2019**

Es nehmen die besten 250 Sportler der Leistungsklasse und des Nachwuchses aus rund 40 deutschen Kanuvereinen teil. Es werden die Plätze für die Weltmeisterschaft und die Europameisterschaft vergeben.

Mai

**04.– 05.05., Stiftsgutshof Markt 11
& Liebnerscher Hof Markt 3
Historischer Maien-Markt
in Liebertwolkwitz**

Die Besucher erleben historisches Handwerk und Landwirtschaftsmaschinen wie z. B. Landfleischer, Glaser, Tischler, Parfümeur, Töpferei, Gürtlerin, und Frühjahrspflanzenmarkt und noch andere Sachen.

**09.05., Arena
Schiller – Es werde Licht**

Zum 20-jährigen Jubiläum geht Schiller 2019 mit einer neuen, faszinierenden Live-Show auf große Arena-Tour.

**31.05.–01.06., Arena
The Illusionists Europa Tour**

Die Broadwayshow beeindruckt Zuschauer jeden Alters mit einer faszinierenden Mischung aus den verblüffendsten und unglaublichsten Dingen, die Sie je auf einer Bühne sehen werden.

Juni

**15.–16.06., Grassimuseum
Keramikmarkt Leipzig
im Grassi**

58 Keramiker aus Deutschland, Italien, Frankreich und Großbritannien verkaufen aktuelle Arbeiten. Von gut gestalteter Gebrauchskeramik bis hin zu freien künstlerischen Objekten reicht das Angebot.

**22.06., Karl-Heine-Straße
bohei & tamtam:
Kultur.Markt.Fest**

Das Straßenfest setzt die Straße als Flaniermeile und Marktplatz in Szene und zeigt, Plagwitz und Lindenau sind mehr als ein angesagtes Ausgehviertel. Und das West-Quartier bietet auch Handwerk und Kunst.

**27.– 30.06., Kap Zwenkau
3. NEUSEENLAND Musikfest**

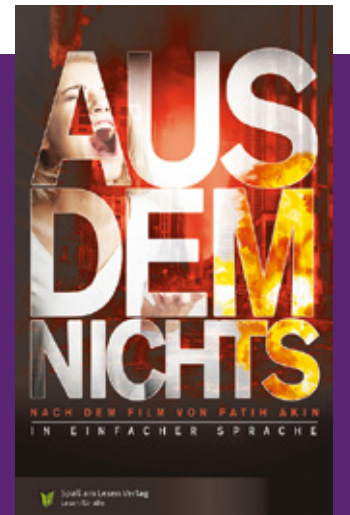
Es gibt Musik von Johnny Logan, eine Spanische Nacht, das Leipziger Symphonieorchester ist dabei. Am Familien-Sonntag gibt es zwei Vorstellungen von König Drosselbart und das Polizeiorchester Sachsen.

Marion Döbert: Aus dem Nichts

Buch zum Erfolgsfilm von Fatih Akin

Der Film Aus dem Nichts verarbeitet in einer erfundenen Geschichte die fremdenfeindlichen Morde des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) und die anschließende mangelhafte Aufarbeitung durch die Polizei und den Verfassungsschutz. Der Film von Regisseur Fatih Akin wurde wegen seiner realistischen Erzählweise für den Oscar nominiert. Mit viel Feingefühl schreibt die Autorin Marion Döbert das Buch zum Film.

Für Katja bricht das Leben von einem Tag auf den anderen zusammen. Ein Anschlag zerstört ihre Familie. Vor dem Büro ihres Mannes wurde eine Bombe gezündet. Katja glaubt, die Täter zu kennen. Aber bei der Gerichts-Verhandlung kommen Zweifel auf. Katja will nur eins: Gerechtigkeit! Und dafür riskiert sie alles.


Titelinformationen
Titel: Aus dem Nichts

Sprachlevel: A2/B1
 Autorin: Marion Döbert
 (nach dem Film v. Fatih Akin)
 ISBN: 978-3-947185-54-2
 Umfang: 134 Seiten
 Preis: 13,50 EUR

Hallo, schreibst du mir?

Ich heiße Andreas Köhler und bin 29 Jahre alt. Arbeite in einer Werkstatt für behinderte Menschen in Wurzen. Ich wohne in einer 2-Raumwohnung mit Balkon. Meine Hobbys sind Zeichnen, Xbox one, PlayStation 3 und PC spielen, Modellautos sammeln, Star Wars-Figuren sammeln, gute Musik hören. Zum Beispiel Punk Rock, Gothic, Metal. Außerdem bin ich großer Star Wars-Fan und besitze alle Filme, Spiele und Bücher. Wichtig ist auch Sport für mich, das heißt joggen, Fahrradfahren, Liegestütze und Gewichte heben sowie schwimmen. Viel Zeit verbringe ich auch mit meinen Freunden. Gehe gerne ins Kino und zu Rock-Konzerten. Ich würde mich über eine Brieffreundin sehr freuen und warte auf Antwort.

Es grüßt Andreas Köhler
 totehosen89@gmx.de

Briefe für Herrn Köhler können Sie gern in den Briefkasten der Redaktion werfen, sie werden ihm dann zugestellt.





Ein Vogel findet Geborgenheit

Gottes Wort



Bei Ausflügen in den Alpen begegnet man immer wieder diesen Wegkreuzen. Sie sind ein Ausdruck der Frömmigkeit der Menschen, die dort leben. Meistens geht man achtlos an diesen Kreuzen vorüber.

Aber es lohnt sich dann doch, ab und an einmal Halt zu machen, eine kurze Rast einzulegen und einen Blick auf das Kreuz zu werfen.

Auf einer Wanderung in Südtirol fand ich vor einem alten Bauernhof dieses Wegkreuz. Beim genaueren Hinsehen erkennt man, dass auf dem rechten Kreuzbalken ein Vogel sein Nest gebaut hat. Für den Vogel ein Ort der Sicherheit und Geborgenheit und des Schutzes. Wie oft sind auch wir auf der Suche nach Sicherheit und Geborgenheit? Wie viele Angebote werden uns da vorgelegt. Aber halten sie alle ihr Versprechen?

Für den Vogel bot dieses einfache Holzkreuz einen Platz der Geborgenheit.

Für den mitverurteilten Verbrecher wird dieser Mann am Kreuz, Jesus Christus, im letzten Augenblick seines Lebens zur Geborgenheit. Auf seine Bitte: „Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst“ bekommt er die Antwort: „Heute wirst du mit mir leben!“ Das nimmt alle Angst und Verlassenheit aus dem Leben des Verbrechers.

Die frischen Blumen am Wegkreuz zeigen, dass hier Menschen für eine kurze Zeit verweilt haben, still oder mit einem Gebet. Ob Sorgen oder erfreuliche Begebenheiten, hier ist der Ort, an dem jeder abladen darf.

Rolf Sommermann



Rezeptidee zum Nachmachen

Mango-Joghurt-Dessert

Zutaten:

- 1 Mango
- 1 kleine Bio-Zitrone
- 500 g griechischer Joghurt (10% Fett) oder Sahnejoghurt
- 40 g brauner Rohrzucker

Zubereitung:

1. Mango schälen und in Würfel schneiden.
2. Zitrone heiß abspülen, trocken tupfen und die Schale fein abreiben.
3. Zitrone auspressen. Joghurt, Zitronenschale und -saft verrühren und etwa 5 Minuten mit den Quirlen des Handrührers aufschlagen.
4. 2-3 EL Zucker auf den Boden einer Glasschüssel streuen. Eine Schicht Joghurt darauf geben. Mangowürfel darüber verteilen.
5. So weiterschichten, bis Joghurt, Mangowürfel und Zucker aufgebraucht sind, dabei sollte die obere Schicht der Zucker sein. Oder den Joghurt, Mangowürfel und Zucker in kleine Portionsgläser- oder schalen einschichten.
6. Das Dessert etwa 6 bis 8 Stunden kalt stellen, bis sich der Zucker aufgelöst hat und wie eine Karamellschicht den Joghurt durchzogen hat.

Das schmeckt sehr lecker – Guten Appetit!

Ich wünsche Ihnen ein schönes Frühjahr.

Jutta Tille

Förder- und Betreuungsbereich





Werkstatttratt

Werkstatttratt informiert

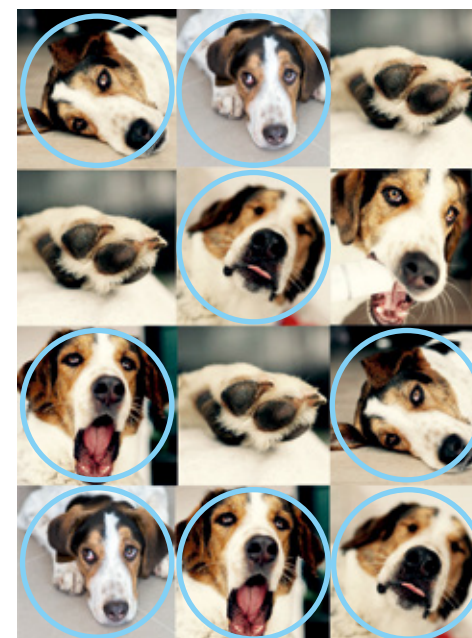
In der letzten Novemberwoche 2018 fand die Jahreshauptversammlung des Werkstatttrates statt. Bei insgesamt fünf Terminen im Speiseraum der Eichlerstraße und im Mehrzweckraum in der Dauthestraße konnte man sich über die Werkstatttratarbeit im Jahr 2018 informieren und Fragen stellen. Sehr viele Mitarbeiter der DaT haben dieses Treffen genutzt. Einige Fragen konnten nicht direkt beantwortet werden. Der Werkstatttratt nimmt sie aber in die Arbeit 2019 mit auf.

Bitte nutzt weiterhin die Sprechstunde des Werkstatttrates für Eure Fragen. Die Sprechzeiten hängen immer im Haus aus.

In diesem Jahr wählt der Bundesverband evangelische Behindertenhilfe einen neuen Beirat der Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung. Auch die DaT kann einen Kandidaten benennen. Die Gruppenleiter haben dazu in allen Gruppen informiert. Es gab mehrere Mitarbeiter, die sich für eine Kandidatur interessiert haben. Für

einen musste sich der Werkstatttratt entscheiden. Das war nicht leicht, denn alle haben sich gut vorgestellt. Nach einer gemeinsamen Beratung wurde entschieden, dass Doreen Merkel (Arbeitsbereich Büro / Außenstelle Nexö) für die DaT kandidieren wird.

Weiterhin hat der Werkstatttratt beschlossen, Frau Sophie Taubert (Arbeitsbereich manuelle Tätigkeiten) als Wahlperson zu melden. Sie wird die DaT bei der Wahl im Herbst vertreten. Der Werkstatttratt



Lösung: Bilderrätsel und Gitterrätsel von Seite 25

O	S	T	E	R	H	A	S	E	F	G	W	Q	U	T	S	I	H
X	M	A	K	H	Z	Y	G	I	L	U	D	J	R	K	N	K	G
E	Y	U	I	L	O	S	T	E	R	M	O	N	T	A	G	A	W
A	S	P	Q	N	S	F	I	R	U	F	D	M	K	R	Z	X	Q
G	C	M	J	Z	T	G	L	S	E	P	N	O	P	F	A	W	N
L	X	K	R	W	E	Q	M	U	I	O	J	S	T	R	H	D	P
F	V	A	B	D	R	X	W	C	T	R	A	V	G	E	S	O	J
R	N	O	Z	U	F	A	J	H	Z	C	W	K	F	I	L	K	N
A	W	I	E	D	E	R	G	E	B	U	R	T	R	T	P	R	H
D	E	R	P	Q	U	X	H	N	A	Z	H	O	M	A	W	E	J
Y	X	O	S	T	E	R	F	E	I	E	N	J	G	F	U	M	
T	H	M	K	G	R	C	Z	Y	L	D	M	T	N	E	R	Z	E
W	A	J	H	U	K	J	X	W	F	B	U	I	A	L	T	I	H
G	Q	E	S	N	A	U	F	E	R	S	T	E	H	U	N	G	D
Z	N	S	K	I	N	H	P	G	T	M	X	K	R	Q	W	U	O
I	P	U	Y	L	O	S	T	E	R	G	L	O	C	K	E	N	B
F	L	S	M	K	T	G	I	Z	V	W	Y	L	R	S	N	G	X
K	T	J	U	G	V	B	S	E	K	A	P	N	T	U	E	I	M



Sie möchten mit einer Image- oder Produktanzeige in der Schneckenpost erscheinen?

Gern beraten wir Sie bei allen Fragen rund um Layout und Kosten.

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Büchner
Tel.: (0341) 26 77-026
E-Mail: buechner.beatrix@dat-leipzig.de



Post an uns können Sie in den Briefkasten werfen, an der Rezeption abgeben, per E-Mail schicken oder den Redakteuren geben.

Wir freuen uns über Ihre und Eure Post!



Beratung & Pflege aus einer Hand

Unsere Angebote

- Kostenfreie Beratung rund um Pflege und Vorsorge im Pflegefall, persönlich oder am Telefon
- Bürgerinformationen durch Vorträge
- Pflegekurse für pflegende Angehörige
- Kurse für Nachbarschaftshelfer
- Wir beraten auch in unserer Kontaktstelle zum Thema »Nachbarschaftshilfe«, mehr Informationen finden Sie unter www.nachbarschaftshilfe-leipzig.de

Pflegenetzwerk Leipzig e.V.

Rosa-Luxemburg-Straße 27 (Listhaus, EG)
04103 Leipzig-Zentrum Ost
Tel. 0341 5832411 • Fax 0341 5832422
kontakt@pflegenetzwerk-leipzig.de

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Vortrag: »Patientenverfügung«

Do, 2.04.2019, 16 bis 18 Uhr
Referentin: Frau Schwennicke, Hospizverein Leipzig e.V.

Vortrag: »Rentenansprüche und Pflege«

Di, 09.05.2019, 16 bis 18 Uhr
Referentin: Frau Haubner, Deutsche Rentenversicherung

Pflegekurs für pflegende Angehörige und Interessierte

ab Mo, 20.05.2019, 16 bis 19 Uhr
Eine Pflegestufe ist keine Voraussetzung.

Aufbaukurs für Nachbarschaftshelfer

Do, 11.04.2019, 9 bis 12:30 Uhr

Grundkurs für Nachbarschaftshelfer

Do, 23.05.2019, 9 bis 16 Uhr

Die Veranstaltungen finden im Pflegenetzwerk Leipzig e.V., Rosa-Luxemburg-Str. 27 (Listhaus) statt und sind kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten unter:
Telefon 0341 5832411 bzw. Fax 0341 5832422 oder per E-Mail: kontakt@pflegenetzwerk-leipzig.de.

www.pflegenetzwerk-leipzig.de

Impressum

Schneckenpost
Werkstattzeitung der
Diakonie am Thonberg

Redaktionsschluss:

26.04.2019 (nächste Ausgabe)

Herausgeber:

Diakonie am Thonberg,
Eichlerstraße 2, 04317 Leipzig,
Tel.: (0341) 26 77-026, www.dat-leipzig.de

Redaktion:

André Busse, Außenarbeit Altenpflegeheim Emmaus,
Benjamin Feistel, Förder- und Betreuungsbereich,
Sebastian Fischer, Bürodienstleistungen,
Steffen Hegenbarth, Bürodienstleistungen,
Katja Mieder, Mediengestaltung,
Caroline Semmler, Förder- und Betreuungsbereich,
Thomas Simoneit, Papier/Druck/Verpackung,
Jutta Tille, Förder- und Betreuungsbereich,
René Weißmüller, Außenarbeit Messe-Projekt,
Christian Wetendorf, Mediengestaltung,
Tilman Zschirpe, Bürodienstleistungen

Redaktionsleitung:

Beatrix Büchner,
E-Mail: buechner.beatrix@dat-leipzig.de

Layout und Satz:

Mediengestaltung der Diakonie am Thonberg

Druck:

Druckerei im Berufsbildungswerk Leipzig

Auflage:

300

Bildnachweis:

Bildarchiv DaT, Claudia Masur, VILLA e.V.,
Thomas Puschmann, Liliana Osorio de Rosen,
Spaß am Lesen-Verlag, Pflegenetzwerk Leipzig,
pixabay, Privatfotos

Frühlingsmarkt



9. April 2019

9–14 Uhr

Diakonie am Thonberg
Eichlerstraße 2, Erdgeschoss

Es laden herzlich ein Nikolai-Eck,
Manuelle Gestaltung, FuB & PAULA